

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I (G9)



Schiller-Gymnasium | KÖLN

Fach: Sport

Stand: 11.01.2022

Anmerkung: Einzelne Bereiche sind noch im Diskussions- und Bearbeitungsprozeß.

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.2 Leitbild für das Fach Sport.....	3
1.3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	3
1.4 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen.....	4
1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	9
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	94
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	96
2.3.1 Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept in der Sekundarstufe I.....	96
2.3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung	97
2.3.3 Formen der Leistungsbewertung	100
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	102
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	103
4 Qualitätssicherung und Evaluation	104
5. Anhang.....	107



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Folgt nach der Diskussion des Leitbildes im kommenden Schuljahr 2021/22.

z.B.

- Individuelle Förderung
- Verantwortung übernehmen für sich und andere, gesellschaftlich und global
- Persönlichkeitsbildung durch das Profil der kulturellen Bildung

1.2 Leitbild für das Fach Sport

*Wenn du willst, dass deine Schüler*innen ein Leben lang Freude am Sport haben, dann lehre sie nicht die Kunststücke, sondern weck' in Ihnen die Sehnsucht, sich zu spüren.*
(Frei zitiert nach Rüdiger Geis, ehem. Sportlehrer unserer Schule)

Sinnmitte des schulinternen Sportkonzeptes ist eine ganzheitlich verstandene Gesundheitserziehung, auf deren Basis Heranwachsende die Schulzeit überdauernde positive Einstellungen zur Bewegungs- und Sportkultur entwickeln können.

Im Zentrum steht der obligatorische Sportunterricht mit der Vision der täglichen Sportstunde. Er ist im Konzept über seinen originären Bildungs- und Erziehungsauftrag hinaus auch Orientierungsebene und Impulsgeber für das pädagogische Prinzip der „Bewegten Schule“ sowie für Kooperationsmodelle mit Sportvereinen.

Dieses Konzept hat durch Notenverzicht bis einschließlich der Jahrgangsstufe 9 den Anspruch, die eigentliche Intention des Faches zu fokussieren, nämlich den je eigenen Bedürfnissen von Schüler*innen zu entsprechen und sie adäquat vor allem auch hinsichtlich ihrer individuellen Lernfortschritte qualitativ einzuschätzen. Dieses Konzept bietet die Chance, Schüler*innen Schule begreiflich zu machen als eine Einrichtung, die für sie da ist, und dass sie der Sache und nicht der Note wegen lernen.

1.3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Sporthalle (E 001)
- Turnhalle (E 008)
- Gymnastikhalle (EK 01)



Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Agrippabads (montags& dienstags 1./2. Stunde; freitags 5./6. Stunde)
- Beach-Volleyballanlage und Kunstrasenplatz des Hochschulsport „Zülpicher Wall“ (vorherige Absprache notwendig – Kontakt über den Fachvorsitz)
- Uniwiesen neben der Mensa

Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation

Die Fachkonferenz empfiehlt der Schulleitung den Oberstufenunterricht aus kursorganisatorischen Gründen in den Nachmittagsbereich zu integrieren.

Die Fachkonferenz beschließt, dass der Unterricht bis einschließlich der Jahrgangsstufe 8, in Anlehnung an die Idee der ‚Bewegten Schule‘ einstündig stattfinden soll.

Für die Stufen 5 und 6 soll an vier von fünf Schultagen Sportunterricht stattfinden.

1.4 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Folgt ebenfalls im kommenden Schuljahr nach einer Diskussion über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“.

z.B.

- Eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Lernen
- Ausbildung von Methodenkompetenz
- Ausbildung von Medienkompetenz
- Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau
- Wochenplanarbeit

1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Auch außerhalb des curricular vorgesehenen Schulsports wird den Schüler*innen ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht, oft auch mit außerschulischen Partnern.

Bewegung Spiel und Sport im Ganzttag

Als Ganzttagsschule bieten wir sowohl in der „Zeit für ...“ der Stufen 5 bis 8 als auch in den Mittagspausen sportliche Angebote an. Darüber hinaus gibt es wechselnde Angebote im außerschulischem AG Bereich.



Beispielhafte Angebote in der „Zeit für ...“

- „Hockey“ – in Kooperation in der mit dem KHTC Blau-Weiß Köln
- „Bogenschießen“ – in Kooperation mit dem Kölner Klub für Bogensport
- „Basketball“
- **„Bewegung und Lernen“**
- „Jonglage“

Beispielhafte Angebote in der Mittagspause

- „Ball- und Bewegungsspiele“ – Pausenprogramm des Teams ‚Ganztag‘
- „Tänze gestalten“ – Pausenprogramm des Teams ‚Ganztag‘
- „Tischtennis“

Beispielhafte Angebote im außerschulischen AG Bereich

- „Rudern“ – in Kooperation mit dem 1. Kölner Ruderverein (Ansprechpartner: Herr Nolte)
- „Rugby“ – in Kooperation mit dem Rugby Sport Verein Köln

Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadtsportbund Schüler*innen die Möglichkeit, sich als Schulsport Helfer*in in der Jahrgangsstufe 8 in der „Zeit für ...“ ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsport Helfer*innen werden von Frau Schefers durchgeführt. Einsatz (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung des Sports im Ganztage u.v.m.) und durchgeführte Maßnahmen sind zu dokumentieren. Das Programm wird in einem Abstand von 3 Jahren evaluiert. Jährlich werden mindestens 12 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Schulsport Helfer*innen verpflichten sich jeweils für mindestens ein Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zur Mitarbeit im Schulsport, z.B. bei der Betreuung des Pausensports, bei Turnieren, im Ganztage und bei der Begleitung von Klassenfahrten insbesondere der Skifahrt in der Jahrgangsstufe 8. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsport Helfer*innen ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: *Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet.*)

Schulsportwettkämpfe / Stadtmeisterschaften

Die Fachschaft fördert die Teilnahme an außerschulischen Wettkämpfen, wählt interessierte bzw. geeignete Schülerinnen und Schüler aus und begleitet diese zu den entsprechenden Wettkämpfen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Zur Sicherung der im Kernlehrplan festgeschriebenen Kompetenzerwartungen legt die Fachkonferenz Sport - unter Berücksichtigung der Schwerpunkte im Schulsportprogramm - die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsraster über Unterrichtsvorhaben (UV). Die UV werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

Obligatorik und Freiraum

Die Fachkonferenz trifft Absprachen über die fachliche Ausgestaltung des Unterrichtsfreiraums im Umfang von durchschnittlich (gemessen für die gesamte Sekundarstufe I) ca. 2 Stunden pro Woche ‚**Obligatorik**‘, die verbleibende Zeit gilt als ‚**Freiraum**‘.

Die Berechnung des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus. Durch im Einzelfall entstehende und unverzichtbare Unterrichtskürzungen bzw. -ausfälle und dadurch bedingter Zweistündigkeit entfällt der Freiraum.

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb durchschnittlich ca. 90min pro Woche benötigt werden.

Dabei hat das Schiller-Gymnasium seine Stunden für die Jahrgangsstufen unterschiedlich ausgerichtet:

Regelunterricht der Stufe 5: 4 Stunden

Regelunterricht der Stufe 6: 5 Stunden

Regelunterricht der Stufen 7-9: 3 Stunden

Regelunterricht der Stufe 10: 2 Stunden

Neben Badminton und Volleyball als verbindlich festgelegte Ballsportarten im Rahmen der Obligatorik vereinbart die Fachkonferenz für die Gestaltung des Freiraums weitere Schwerpunkte im Bereich der Sportspiele, die kontinuierlich und vertieft Gegenstand des Unterrichts sind (s. unten).

Der weitere Freiraum soll bevorzugt genutzt werden, den vielfältigen Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und dabei insbesondere die unterschiedlichen pädagogischen Perspektiven auf Sport zu thematisieren.



Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Leisten und Leistung zu erfahren sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportturniere durchzuführen. Schulsportthelfer*innen unterstützen die Aktivitäten.

Jahrgangsstufe 5: Spielefest mit dem Schwerpunkt ‚Kooperieren und Verständigen‘ und Sportspielturnier im Fußball

Jahrgangsstufe 6: Sportspielturnier im Badminton (jahrgangsstufenübergreifend mit der Stufe 7) und Turnier im Bereich Tanzen

Jahrgangsstufe 7: Sportspielturnier im Badminton (jahrgangsstufenübergreifend mit der Stufe 6) und Sportspielturnier im Handball

Jahrgangsstufe 8: Sportspielturnier im Volleyball (jahrgangsstufenübergreifend mit der Stufe 9) und Sportspielturnier im Unihockey

Jahrgangsstufe 9: Sportspielturnier im Volleyball (jahrgangsstufenübergreifend mit der Stufe 8) und Sportspielturnier im Basketball

Jahrgangsstufe 10: Sportspielturnier im Roundnet („Spikeball“)

Am letzten Schultag vor den Sommerferien findet ein Lehrer*innen vs. Schüler*innen – Spiel für die bzw. vor den Schüler*innen der Erprobungsstufe statt. Die Sportart des Wettkampfes kann variieren.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet dabei nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schüler*innen am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze abgelegt haben sollen. Die Schwimmbzeichen sind im Sportzertifikat festzuhalten. (Bemerkung z.B.: Britta hat das Schwimmbzeichen in Bronze erworben).

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Sicherung der Kompetenzerwartungen im Bereich „Bewegen im Wasser - Schwimmen“ durch die entsprechende Gestaltung schuleigener Lehrpläne und durch die Organisation und Gestaltung des Schwimmunterrichts im Fach Sport. Hierzu werden Qualitätskriterien - auch im Rahmen von Lernerfolgsüberprüfungen - entwickelt .

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen.

Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben festgelegt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden für alle Jahrgangsstufen Übersichten dargestellt, welche die Dauer des Unterrichtsvorhabens (UV) und seine intentionale Ausrichtung durch Zuordnung des entsprechenden Inhaltsfeldes sowie der jeweiligen Schwerpunktsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen der verschiedenen Kompetenzbereiche werden im Einzelnen in einer Konkretisierung zu jedem einzelnen UV dargestellt.

Die Medienkompetenz wird im Schulsport in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW gefördert. Die konkret in einem Unterrichtsvorhaben geförderte Medienkompetenz wird jeweils in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

Die Verbraucherbildung im Schulsport orientiert sich an den zentralen Vorgaben und findet vor allem im gesundheitlichen Bereich Umsetzung. Die konkrete Vertiefung der Verbraucherbildung in einem Unterrichtsvorhaben wird jeweils in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stufe 5: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Welche Spiele machen am meisten Spaß? – grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in kleinen Spielen erproben und dabei die Spiele kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen ihre Lieblingsspiele aus der Grundschule vor und erarbeiten hieran grundsätzliche Regeln und Normen für das sportliche Miteinander und das Fairplay • SuS erarbeiten Modi zur Teameinteilung • SuS erlernen korrekten Umgang mit Material und Ordnung in der Halle <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Kleine Spiele <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liste: Wer hat welches Spiel wie gut erklärt? • Ggf. Schülerfeedbackliste über Erklärungen, faires Verhalten, 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 6 Std.</p> <p>Thema: Ganz schön aus der Puste? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können und Belastungen erkennen und verstehen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (hier: Ausdauer) <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS werden insbesondere spielerisch auf Ausdauerleistungen vorbereitet • Thematisierung der Bedeutung von Ausdauer für den Körper → Verbraucherbildung • Lauftagebuch für zu Hause • Tipps und Hinweise für den Sponsorenlauf <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.vlamingo.de/laufspiele/ <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzungsbogen zum subjektiven Belastungsempfinden? 	<p>Unterrichtsvorhaben III - Zeitbedarf ca. 8 Std</p> <p>Thema: Gemeinsam schaffen wir das! – mit Team- und Staffel-Spielen die Klassengemeinschaft stärken und ein Spielefest als Wettkampf vorbereiten und bestreiten.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 3 – Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen (Laufen, Springen, Werfen) • Grundlegendes Wettkampferhalten <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teamaufgaben für die ganze Klasse (mit Plakat zum erfolgreichen Abhaken im Klassenraum) • Spielerische und abwechslungsreiche Lauf-, Hüpf- und Springformen • Hallenbiathlon (Laufen - Werfen) <p>Materialverweise: Dropbox → Teamaufgaben</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamleistung und Diversität wertschätzen (Wer hat welche Rolle im Team gespielt?)
---	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben IV - Zeitbedarf ca. 10 Std</p> <p>Thema: Vorhang auf, Manege frei – eine Gruppenchoreographie mit Elementen des Bodenturnens erarbeiten, präsentieren und bewerten.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 – Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges turnerisches Bewegen am Boden • Akrobatische Gruppenchoreographie • Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • akrobatische Elemente in Partnerarbeit sicher erlernen • etwas thematisch darstellen (auch als schöne symbolische Fotos für den Klassenraum) <p>Materialverweise: z.B. https://tinyurl.com/t726gke</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungskriterien: sichere Bewegungsausführung, Kreativität, den Partner stark machen 	<p>Unterrichtsvorhaben V - Zeitbedarf ca. 12 Std</p> <p>Thema: Gegeneinander spielen – im Fußball regelkonform in individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch angemessen in einfachen Systemen spielen (Fußballturnier).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten • Schulung der Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Kleine Ballschule für den Fuß“ (Trainingspass zur Dokumentation einer persönlichen Progression?) • Schüler coachen Schüler (Erfahrene übernehmen Patenschaft für Anfänger) <p>Materialverweise: http://www.sportpaedagogik-online.de/fussball1.html</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Trainingspass 	<p>Unterrichtsvorhaben VI - Zeitbedarf ca. 10 Std</p> <p>Thema: Bewegen im Rhythmus – einfache technisch-koordinative Grundformen von Tanzschritten gemeinsam erproben und in einer Gruppenchoreographie anwenden (ggf. mit Gegenstand).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens • Nutzen ausgewählter Handgeräte oder Alltagsmaterialien <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Videoaufnahme • z.B. SuS bewerten als Zuschauer mit
--	---	--



<p>Unterrichtsvorhaben VII – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Mit- und gegen den Partner spielen! – einfache Aufgaben in Partnerspielen (Tischtennis und/ oder Badminton) taktisch sicher und regelgerecht bewältigen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Techniken und taktische Kenntnisse im Tischtennis oder Badminton• Vom Miteinander zum Gegeneinander <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Den Ball im Rundlauf im Spiel halten (Kooperation)• Rundlauf als Wettkampf (mit „Zombie-Joker“) <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">•	<p>Unterrichtsvorhaben VIII – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Mit Kraft und Koordination vielfältige Aufgaben meistern – erste Bewegungserfahrungen im Kraft- und Koordinationsparcours sammeln. (Fitness-Woche)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f - Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Muskel- und Körperspannung• Motorische Basisqualifikationen• Spiel-, Wettkampf- und Übungsstätten sicher nutzen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eigenständiges Trainieren mithilfe von Stationskarten und Laufzetteln <p>Materialverweise: Dropbox → Fitnesswochen</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• z.B. Allgemeiner Laufbogen (der über die Jahrgänge fortgeführt wird)	<p>Unterrichtsvorhaben IX – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Alle Hände voll zu tun – Jonglage erproben, üben und kleine erste Tricks präsentieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Jonglagegeräte entdecken• Von Grundmustern zu komplexeren Tricks• Eine Aufführung (z.B. für Eltern) vorbereiten <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsames Entdecken - Individuelles Üben• Laufzettel zur Dokumentation des individuellen Fortschritts <p>Materialverweise: Dropbox → Jonglage</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• z.B. Laufzettel zur Dokumentation des individuellen Fortschritts
---	--	---

Stufe 5: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: Welche Spiele machen am meisten Spaß? – grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in kleinen Spielen erproben und dabei die Spiele kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden. (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherche über Spiele, die Kinder in anderen Ländern spielen, MKR 2.1 (optional)</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Selbst Spiele organisieren und verständlich anleiten</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwerpunkte: - Verständliche Erklärung und Organisation der eigenen Spielidee - Fairplay in einfachen Spielsituationen</p>



		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II Thema: Ganz schön aus der Puste? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können und Belastungen erkennen und verstehen. (ca. 6 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Laufen über einen angemessenen Zeitraum erbringen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA Seine eigene Ausdauerleistung regelmäßig dokumentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung - z.B. Selbsteinschätzungsbogen zu subjektiven Belastungsempfinden</p>



		<p>situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben III Thema: Gemeinsam schaffen wir das! – mit Team- und Staffel-Spielen die Klassengemeinschaft stärken und ein Spielefest als Wettkampf vorbereiten und bestreiten. (Spielefest) (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Erlebnispädagogik (Teambuilding)</p> <p>Leistungsüberprüfung Teamleistung und Diversität wertschätzen</p>



		<p>und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	
--	--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Vorhang auf, Manege frei – eine Gruppenchoreographie mit Elementen des Bodenturnens erarbeiten, präsentieren und bewerten. (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen



<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsges- taltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Rollen, Springen, und Schwingen) am Boden demonstrieren, • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. 	<p>Medienkompetenzen Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2) (optional)</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Grafische Darstellungen akrobatischer Figuren körperlich umsetzen können</p> <p>Leistungsüberprüfung Bewertungskriterien: sichere Bewegungsausführung, Kreativität, den Partner stark machen</p>
---	--	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: Gegeneinander spielen – im Fußball regelkonform in individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch angemessen in einfachen Systemen spielen (Fußballturnier). (ca. 12 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>



<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden,• sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten,• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden.	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen,• sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung Zusätzlich zu technischen Fertigkeiten und taktischen Fähigkeiten soll die Unterstützung der Anfänger durch Mitschüler wertgeschätzt werden</p>
--	---	---	--

Unterrichtsvorhaben VI			
Thema: Bewegen im Rhythmus – einfache technisch-koordinative Grundformen von Tanzschritten gemeinsam erproben und in einer Gruppenchoreographie anwenden (ggf. mit Gegenstand). (ca. 10 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. 	<p>Medienkompetenzen Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2) (optional)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung SuS werden als Zuschauer in die Bewertung eingebunden</p>

Unterrichtsvorhaben VII			
Thema: Mit- und gegen den Partner spielen! – einfache Aufgaben in Partnerspielen (Tischtennis und/ oder Badminton) taktisch sicher und regelgerecht bewältigen. (ca. 10 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden, • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung (Nachhaltigkeitskompetenz) Eingedellten Tischtennisball mit heißem Wasser wieder ausdellen (optional)</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Mit Kraft und Koordination vielfältige Aufgaben meistern – erste Bewegungserfahrungen im Kraft- und Koordinationsparcours sammeln. (Fitness-Woche) (ca. 8 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung -</p>



		<p>situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben IX Thema: Alle Hände voll zu tun – Jonglage erproben, üben und kleine erste Tricks präsentieren. (ca. 10 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungsformen</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege(n)s (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur 	<p>Medienkompetenzen Erklärvideos nutzen (MKR 5.1) (optional)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung - z.B. „Jonglagepass“ zur progressiven Dokumentation der Lernfortschritte</p>



		<p>kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.	
--	--	--	--

Stufe 6: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Wo sind meine persönlichen konditionellen Stärken? – Stärken und Schwächen psycho-physischer Leistungsfähigkeit erkennen, langfristig verbessern.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (hier: Ausdauer) <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erproben / erleben verschiedene Ausdauertests (Cooper, Beepstest, ...) • Tipps und Hinweise für den Sponsorenlauf • Auswirkungen gezielter Sporttreibens auf die Gesundheit → Verbraucherbildung <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://coopertest-online.de/#starten <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Leistungstest durchführen 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings (inkl. strukturiertem und funktionsgerechtem Aufwärmen) kennen und anwenden (Fitness-Woche).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Unfall- und Verletzungsprophylaxe <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird sich in unterschiedlichen Sportarten erwärmt? SuS stellen Aufwärmprogramme aus ihrem Verein vor. <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Anleitung von Aufwärmprogrammen aus dem eigenen Verein • z.B. „Leistungstest“: Fitness-Woche, Entwicklung zum letzten Jahr. 	<p>Unterrichtsvorhaben III – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Große Sprünge, weite Würfe – leichtathletische Grundfähigkeiten in ihrer Vielfalt anwenden und demonstrieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 3 – Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (hier: Sprung, Wurf) • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangs (Anfang des UV) - und Ausgangstest (Ende des UV) („wie habe ich mich verbessert?“) zu den vier Aspekten „zielgenaues (1) und weites (2) Werfen, weites (3) und hohes (4) Springen“ <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>
---	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben IV – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Stützen, rollen, schwingen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten an verschiedenen Turngeräten erlernen und in zusammengesetzten Bewegungsabläufen (auch synchron) demonstrieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 – Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen • Handlungssteuerung <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben V – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Vom Federball zum Badminton – grundlegende Schlagtechniken im Badminton erproben und in einfachen Spielsituationen anwenden (Badmintonturnier).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (hier: Badminton) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wann macht mir persönlich Badminton am meisten Spaß?“ Spielformen des miteinander & gegeneinander testen und selbst reflektieren. • Spielmodi / Turniermodi kennenlernen (Kaiserturnier, Punkteübergabe, ...) <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben VI – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfe – Regeln des Gegeneinanders in spielerischen Zweikämpfen vorbereiten und in Partnerkämpfen anwenden.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 9 – Zweikampfsport</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander • Gestaltung von Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerbewertung der Fairness nach dem Kampf <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „KIS“ (Kämpfen im Sportunterricht), s. Dropbox <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben VII – Zeitbedarf ca. 18 Std.</p> <p>Thema: Let's Dance – Gemeinsam tänzerische Gruppenchoreographien erarbeiten, erproben und präsentieren (Tanzturnier).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Videos / Ipad's Tanzschritte lernen • <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://dance360-school.ch/de/ <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben VIII – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserlage beim Rückschwimmen • Auf- und Vortrieb in Rückenlage • Wenden <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • <p>Materialverweise: Dropbox → Schwimmen (Beobachtungsbogen Rückenkrall etc.)</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmbabzeichen 	<p>Unterrichtsvorhaben IX – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Pfeilschwimmen – Brustschwimmen mit Gleit- bzw. Tauchphase.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Auftrieb in Bauchlage • Gleichzugtechnik und Atemtechnik in Bauchlage <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise: Dropbox → Schwimmen (Stationskarten Brustschwimmen etc.)</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmbabzeichen
---	---	---



<p>Unterrichtsvorhaben X – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Schneller werden – Kraulen lernen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor- und Auftrieb in Bauchlage• Rotationen um die Längsachse• Wechselzugtechnik und Atemtechnik in Bauchlage <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schraubenkraul zur Stabilisierung der Wasserlage <p>Materialverweise: Dropbox → Schwimmen</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwimmbabzeichen	<p>Unterrichtsvorhaben XI – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Diverse Sprünge erproben und Ängste abbauen• Körperlage und -steuerung beim Sprung• Sicherheit beim Springen entwickeln <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Über einfache machbare Sprünge (Kerze) Hemmungen nehmen und (Selbst)vertrauen stärken <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwimmbabzeichen	<p>Unterrichtsvorhaben XII – Zeitbedarf ca. 6 Std.</p> <p>Thema: Kopfüber ins Wasser – Starttechnik Kopfsprung lernen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kopfsprung vom Startblock• Startsprung als Vortrieb in die Weite <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vom Sprung aus dem Sitzen und Hocken auf dem Beckenrand zum Sprung vom Block• Über eine rutschige Matte (vorsichtig!) kopfüber ins Wasser gleiten lassen <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwimmbabzeichen
--	--	--



<p>Unterrichtsvorhaben XIII – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltsfeld: f - Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausdauer in verschiedenen Lagen (Schwerpunkt Brust)• Ruhe beim Schwimmen und bei der Atmung <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Gleitphase nutzen lernen• Versuchen, eine Bahn mit möglichst wenig Zügen zu schwimmen <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung: Schwimmabzeichen</p>	<p>Unterrichtsvorhaben XIV – Zeitbedarf ca. 6 Std.</p> <p>Thema: Unter Wasser wie ein Fisch? – Eigene Grenzen beim Strecken- und Tieftauchen erfahren, verstehen und einschätzen können.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Streckentauchen• Tieftauchen• Atmung vorm und während des Tauchens <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schatzsuche unter Wasser (vom Flachem zum Tiefen)• <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung: Schwimmabzeichen</p>	<p>Unterrichtsvorhaben XV – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Vom Seepferdchen zum Rettungsschwimmer – individuelles Üben für den Erwerb der Schwimmabzeichen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltsfeld: d - Leistung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abschlepp- und Rettungstechniken• Sicherheit beim Schwimmen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none">•• <p>Materialverweise: Dropbox → Transportschwimmen, T-Shirt-Staffel</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwimmabzeichen
--	---	---

Stufe 6: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: Wo sind meine persönlichen konditionellen Stärken? – Stärken und Schwächen psycho-physischer Leistungsfähigkeit erkennen, langfristig verbessern. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Laufen über einen angemessenen Zeitraum erbringen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem 	<p>Verbraucherbildung Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)</p> <p>Leistungsüberprüfung - z.B. Durchführung eines Leistungstests zur Messung der aeroben Ausdauerleistungsfähigkeit (z. B.: Beepetest, Coopertest)</p> <p>- z.B. Anleitung von Aufwärmprogrammen</p>



		Niveau gesundheitsorientiert beurteilen.	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II			
Thema: Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings (inkl. strukturiertem und funktionsgerechtem Aufwärmen) kennen und anwenden (Fitness-Woche). (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Verbraucherbildung Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA Stärkung der Eigenorganisation: Ein Trainingstagebuch (Fitness-Woche) ordentlich führen.</p>



		<ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben III Thema: Große Sprünge, weite Würfe – leichtathletische Grundfähigkeiten in ihrer Vielfalt anwenden und demonstrieren. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungsleistungen	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen. 	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, 	Medienkompetenzen Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2) (optional)



		<ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV			
Thema: Stützen, rollen, schwingen – grundlegende Bewegungsfertigkeiten an verschiedenen Turngeräten erlernen und in zusammengesetzten Bewegungsabläufen (auch synchron) demonstrieren. (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportliche Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	



	<p>Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen 	
--	--	--	--

<p align="center">Unterrichtsvorhaben V Thema: Vom Federball zum Badminton – grundlegende Schlagtechniken im Badminton erproben und in einfachen Spielsituationen anwenden. (ca. 12 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in vielfältigen Spielformen anwenden, • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	



	<p>Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfe – Regeln des Gegeneinanders in spielerischen Zweikämpfen vorbereiten und in Partnerkämpfen anwenden.
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 9: Zweikampfsport</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen, 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. 	<p>Methodenlernen/EVA Präventionsarbeit / Umgang mit Aggressionen</p>



	<ul style="list-style-type: none"> in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. 	
--	---	---	--

<p align="center">Unterrichtsvorhaben VII Thema: Let's Dance – Gemeinsam tänzerische Gruppenchoreographien erarbeiten, erproben und präsentieren (Tanzturnier). (ca. 18 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen,	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen



<p>Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege(n)s (Laufen, Hüpfen, Springen) für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, • eine aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewege(n)s (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. 	<p>Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2)</p> <p>Methodenlernen/EVA Kreative Zusammenarbeit in der Großgruppe / Teambuilding</p>
---	---	--	---

<p align="center">Unterrichtsvorhaben VIII Thema: Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern. (ca. 12 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungsformen</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Abbildungen von Bewegungsabläufen zum Partnerfeedback nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwimmabzeichen</p>



	<p>grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben IX Thema: Pfeilschwimmen – Brustschwimmen mit Gleit- bzw. Tauchphase. (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p>



<p>Bewegungsler nen</p>	<p>und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, 	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>Abbildungen von Bewegungsabläufen zum Partnerfeedback nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwimmabzeichen</p>
------------------------------------	---	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben X Thema: Schneller werden – Kraulen lernen. (ca. 12 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>BF/SB 4: Bewegen im</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen</p>



<p>Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>-</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA Abbildungen von Bewegungsabläufen zum Partnerfeedback nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwimmabzeichen</p>
---	--	---	--

Unterrichtsvorhaben XI
Thema: Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten.
(ca. 12 Unterrichtsstunden)



Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung - z.B. Demonstration verschiedener Sprungtypen (Fuß, Kopf, Drehung) - z.B. Kreativer Sprungwettbewerb</p>

<p>Unterrichtsvorhaben XII Thema: Kopfüber ins Wasser – Starttechnik Kopfsprung lernen. (ca. 6 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen



<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen,• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen.	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben,• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen,• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.	<p>Medienkompetenzen Internetrecherche und Videoanalyse eines Beispielvideos, MKR 2.1 / 5.1</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung - z.B. In Verbindung mit dem Lagenschwimmen</p>
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben XIII Thema: Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwimmbabzeichen</p>



		eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen.	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben XIV Thema: Unter Wasser wie ein Fisch? – Eigene Grenzen beim Strecken- und Tieftauchen erfahren, verstehen und einschätzen können. (ca. 6 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p> <p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA -</p> <p>Leistungsüberprüfung Schwimmabzeichen</p>

		anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben XV Thema: Vom Seepferdchen zum Rettungsschwimmer – individuelles Üben für den Erwerb der Schwimmabzeichen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen Inhaltsfeld d: Leistung	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. 	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen - Verbraucherbildung - Methodenlernen/EVA insb. optische Hervorhebung von Unterrichtsvorhaben zur Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens (Bsp.: einen Brief verfassen, Wochenplanarbeit) Leistungsüberprüfung Schwimmabzeichen



		<ul style="list-style-type: none">• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen.	
--	--	--	--

Stufe 7: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Individuell Trainieren – bekannte Fitnessübungen auf die individuellen Bedürfnisse anpassen und eigenverantwortlich trainieren. (Fitness-Woche)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Fitnessübungen/Variationen entwickeln <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Fitness • https://www.sichere-schule.de/sporthalle/schulsport/fitness <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Laufzettel: Fitness-& Koordinationswochen • Sportzertifikat: Kraft, Koordination, ggf. Anstrengungsbereitschaft 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern. Spielauswahl: Spikeball – Kinball – Boules – Indica – Baseball.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bin ich für ein Spielertyp? • Kriterien für ein gutes Spiel aufstellen & Spiele danach bewerten <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Indica, Kinball • https://www.mobilesport.ch/filter/#sp=816; (Kinball) <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Feedbackbogen zu den Spielentwicklungsideen • Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik, Koordination, ggf. Kreativität 	<p>Unterrichtsvorhaben III – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • aerobe Ausdauerfähigkeit • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps und Hinweise für, Vorbereitung auf den Sponsorenlauf • Ggf. Teilnahme (als Staffel) am Kölnmarathon, Waldlauf u.w. <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Leichtathletik: Ausdauer • www.vlamingo.de/laufspiele/ <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Lauftagebuch • z.B. Shuttle-Run-Test • z.B. Cooper-Test • Sportzertifikat: Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft
--	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben IV – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Rope-Skipping – einfache technisch-koordinative Grundsprünge lernen und für die Gestaltung einer Choreographie nutzen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltung • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien • Tänzerische Bewegungsgestaltung <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner- oder Gruppenchoreographien entwickeln und präsentieren • Filmen der Jumps/Choreographien mit den Ipad zur Korrektur z.B. von Synchronität oder Technik <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Rope-Skipping • KNSU Rope-Skipping • https://www.sportunterricht.ch <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kriteriengeleiteter Bewertungsbogen: Rope-Skipping-Choreographie • Sportzertifikat: Koordination, Kreativität, Technik 	<p>Unterrichtsvorhaben V – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Das hab ich noch nie gemacht! – Staffellauf oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen und in einem Wettkampf umsetzen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Wurf/Stoß) • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- vs. Einzelwettkämpfe • Filmen der Bewegungen mit den Ipad zu Korrektur <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Leichtathletik: Kugelstoßen bzw. Hürdenlauf, Leichtathletik auf dem Schulhof • https://www.sportunterricht.ch • http://www.sportpaedagogik-online.de/leicht/staffelgrund1.html <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen Technikmerkmale • Sportzertifikat: Technik, Schnelligkeit, Koordination 	<p>Unterrichtsvorhaben VI – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Schwingen, Stützen oder Springen – an einem Turnergerät sicher turnen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 - Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten • Normungebundenes Turnen an Geräten • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmen der Bewegungen mit den Ipad zu Korrektur <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Turnen • www.sportunterricht.de <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen Technikmerkmale • Sportzertifikat: Technik, Kraft, Beweglichkeit
---	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben VII – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Die gegnerischen Spieler überlisten – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Badmintonturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Spiel <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Badmintonturnier • Turniermodus: Rundlauf <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Rückschlagspiele: Badminton • http://www.fssport.de/texte/badmo.pdf <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen: Technikmerkmale Schlagformen • Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik 	<p>Unterrichtsvorhaben VIII – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Handballturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Spiel <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Handballturnier <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → große Spiele: Handball, Turniere: Handballturnier • Spielesammlung DHB <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Vorher- vs. Nachher-Diagnosebogen • Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik 	<p>Unterrichtsvorhaben IX – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Drunter und Drüber – akrobatische Elemente in einer selbstgestalteten Gruppenchoreographie demonstrieren und kriteriengeleitet beurteilen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 - Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: b- Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltung • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien • Akrobatik <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenakrobatikchoreographie entwickeln <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Akrobatik • www.sportunterricht.de <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kriteriengeleiteter Bewertungsbogen: Akrobatik-Choreographie • Sicherheitsprüfung (Belastungspunkte, Auf- und Abbau) • Sportzertifikat: Kreativität, Regelkenntnis, Technik
---	--	--

Zeitbedarf gesamt: 78 Stunden

Stufe 7: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I			
Thema: Individuell Trainieren – bekannte Fitnessübungen auf die individuellen Bedürfnisse anpassen und eigenverantwortlich trainieren. (Fitness-Woche) (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch aufwärmen, • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen, • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten, • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse, MKR 3.1 • Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4 <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (VB B, Z1, Z3) • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, (VB B, Z3) <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzettel, differenzierte Niveaustufe der Kraftübungen • Mittels Ipad-Videoanalyse Feedback zur Bewegungsqualität geben (optional) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzettel: Fitness-& Koordinationswochen • Sportzertifikat: Kraft, Koordination, ggf. Anstrengungsbereitschaft

		<p>Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II			
Thema: Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern. Spielauswahl: Spikeball – Kinball – Boules – Indica – Baseball. (ca. 10 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld / Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experten trainieren Kleingruppen (optional) • Stationsbetrieb (optional) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Feedbackbogen zu den Spielentwicklungsideen

		<p>Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik, Koordination, ggf. Kreativität
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben III Thema: Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld / Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Laufen über einen angemessenen Zeitraum erbringen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten, Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Datenorganisation, MKR 1.3 Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4 <p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (VB B, Z1, Z3) Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, (VB B, Z3) <p>Methodenlernen/EVA Nutzung einer App, in der die einzelnen Läufe eingetragen werden (alternativ: Lauftagebuch) (optional)</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Lauftagebuch z.B. Shuttle-Run-Test z.B. Cooper-Test Sportzertifikat: Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft

		<p>und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV Thema: Rope-Skipping – einfache technisch-koordinative Grundsprünge lernen und für die Gestaltung einer Choreographie nutzen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung mit Seil allein oder in der Gruppe präsentieren. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse, MKR 3.1 • Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4 <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Jumps entwickeln, Zwischenschritte fotografieren und daraus Übungskarten für die Klasse erstellen • Karten mit Jumps unterschiedlichen Niveaus anbieten <p>Leistungsüberprüfung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Musik als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kriteriengeleiteter Bewertungsbogen: Rope-Skipping-Choreographie • Sportzertifikat: Koordination, Kreativität, Technik
--	--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: Das hab ich noch nie gemacht! – Staffellauf oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen und in einem Wettkampf umsetzen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>

<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungsformen</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (Staffellauf, Kugelstoßen oder Hürdenlauf) in der Grobform ausführen, • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden, • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen, • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse, MKR 3.1 • Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4 <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Filmen (SloMo) der Bewegungen, Vergleich mit Bewegungsvorgabe (Filme, Bildreihen), Feedback zur Bewegungsqualität (optional)</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen Technikmerkmale • Sportzertifikat: Technik, Schnelligkeit, Koordination
---	--	---	---

		<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen, • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. 	
--	--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben VI Thema: Schwingen, Stützen oder Springen – an einem Turngerät sicher turnen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines neuen Turngerätes demonstrieren, 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, 	<p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse, MKR 3.1 • Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4 <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p>



Bewegungsler nen	<ul style="list-style-type: none">• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	<ul style="list-style-type: none">• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. Methodenkompetenz <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden,• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen,• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. Urteilskompetenz <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen,• den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern-	Filmen (SloMo) der Bewegungen, Vergleich mit Bewegungsvorgabe (Filme, Bildreihen), Feedback zur Bewegungsqualität (optional) Leistungsüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen Technikmerkmale• Sportzertifikat: Technik, Kraft, Dehnung
-----------------------------	--	---	--

		<p>und Übungsprozesse vergleichend beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Die gegnerischen Spieler überlisten – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.
(Badmintonturnier)
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen im Badminton differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, im Badminton auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln im Badminton kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> Stationsarbeit (optional) Experten trainieren Kleingruppen (optional) Verschiedene Turnierformen (Kaiserturnier, Handicapturnier, Rundlauf u.ä.) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. (Partner-) Beobachtungsbogen: Technikmerkmale Schlagformen



	<p>situationsorientierten Handlungen anwenden.</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden,• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	<ul style="list-style-type: none">• Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik
--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koodinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Handballturnier)
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen im Handball differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, • im Handball auf grundlegendem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. • CoronaHelp2020* 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln im Handball kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale 	<p>Medienkompetenzen -</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experten trainieren Kleingruppen (optional) • Stationsarbeit (optional) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Vorher- vs. Nachher-Diagnosebogen • Sportzertifikat: Regelkenntnis, Technik, Taktik



		<p>Schiedsrichterfunktionen übernehmen.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben IX Thema: Drunter und Drüber – akrobatische Elemente in einer selbstgestalteten Gruppenchoreographie demonstrieren und kriteriengeleitet beurteilen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren, Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen Kommunikations- und Kooperationsprozesse, MKR 3.1 Datenschutz und Informationssicherheit, MKR 1.4</p> <p>Verbraucherbildung -</p> <p>Methodenlernen/EVA Gruppenfeedback mittels Ipad-Videoanalyse (optional) Akrobatik-Karten unterschiedlicher Niveaustufen nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kriteriengeleiteter Bewertungsbogen: Akrobatik-Choreographie • Sicherheitsprüfung (Belastungspunkte, Auf- und Abbau) • Sportzertifikat: Kreativität, Regelkenntnis, Technik
--	--	---	--

Stufe 8: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 9 Std.</p> <p>Thema: Agonist und Antagonist – bekannte Fitnessübungen in Bezug auf die angesprochenen Muskelgruppen erproben und reflektieren (Fitnesswoche).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Fitnessübungen/Variationen entwickeln • Identifikation von muskulären Dysbalancen und Sensibilisierung in Bezug auf zu kräftigende Muskulatur <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dropbox → Fitness • https://www.sichere-schule.de/sporthalle/schulsport/fitness <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Laufzettel: Fitness-& Koordinationswochen • Sportzertifikat: Kraft, Koordination, ggf. Anstrengungsbereitschaft 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Touchdown – Ein Endzonenspiel spielen und verstehen. Spielauswahl: Ultimate Frisbee – Flagfootball – Rugby.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7- Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung von Unterschieden zu anderen großen Sportspielen <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Partnerfeedback 	<p>Unterrichtsvorhaben III – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Air-Time – mit dem Minitrampolin Grundsprünge, Salto und selbstentwickelte Sprünge lernen, präsentieren und kriteriengeleitet analysieren sowie Wagnissituationen reflektieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 – Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Handlungssteuerung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
--	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben IV – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Underground vs. Upper class? Eintauchen in eine Tanzkultur – eine in Partner-/ Gruppenarbeit aus verschiedenen Ausgangspunkten gestaltete Choreographie in einer ausgewählten Tanzrichtung präsentieren und bewerten (z.B. Hip Hop, Jump-Style, Breakdance, Jazz, Standard/Latein, Rock'n'Roll)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b- Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben V – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Unihockeyturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7- Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben VI – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Volleyballturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7- Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben VII – Zeitbedarf ca. 48 Std.</p> <p>Thema: Sicher im Schnee – beim Schneesport vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 8 - Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verpichtende Stufenfahrt <p>Materialverweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skikonzept am Schiller Gymnasium <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kursleiter*innen auf der Fahrt notieren kurze Bemerkungen, die in das Zertifikat zum 1. Halbjahr übernommen werden. 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. Std.</p> <p>Thema:</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich:</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. Std.</p> <p>Thema:</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich:</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
--	---	---

Zeitbedarf gesamt: 67 Stunden (Die Skifahrt wird nicht mit eingerechnet)

Stufe 8: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I			
Thema: Agonist und Antagonist – bekannte Fitnessübungen in Bezug auf die angesprochenen Muskelgruppen erproben und reflektieren (Fitnesswoche). (ca. 9 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch aufwärmen, • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen, • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielter Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten, • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (VB B, Z1, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzettel, differenzierte Niveaustufe der Kraftübungen • Mittels Ipad-Videoanalyse Feedback zur Bewegungsqualität geben (optional) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzettel: Fitness-& Koordinationswochen • Sportzertifikat: Kraft, Koordination, ggf. Anstrengungsbereitschaft



		<p>und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben II Thema: Touchdown – Ein Endzonenspiel spielen und verstehen. Spielauswahl: Ultimate Frisbee – Flagfootball – Rugby. (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Partnerfeedback



<p>und Konkurrenz</p>	<p>agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. 	<p>das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
------------------------------	---	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben III</p>			
<p>Thema: Air-Time – mit dem Minitrampolin Grundsprünge, Salto und selbstentwickelte Sprünge lernen, präsentieren und kriteriengeleitet analysieren sowie Wagnissituationen reflektieren. (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>



<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• turnerische Grundelemente auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren,• eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren,• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern,• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben,• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden,• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>
--	---	--	--

		beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Underground vs. Upper class? Eintauchen in eine Tanzkultur – eine in Partner-/ Gruppenarbeit aus verschiedenen Ausgangspunkten gestaltete Choreographie in einer ausgewählten Tanzrichtung präsentieren und bewerten (z.B. Hip Hop, Jump-Style, Breakdance, Jazz, Standard/Latein, Rock'n'Roll) (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung allein oder in der Gruppe präsentieren, eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, 	<p>Medienkompetenzen Chancen und Herausforderungen von Medien erkennen, analysieren und für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<ul style="list-style-type: none"> • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben V Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Unihockeyturnier) (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



<p>und Konkurrenz</p>	<p>agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,• eine Sportspielvariante (Unihockey) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen.	<p>Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarung und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	
------------------------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI			
Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Volleyballturnier) (ca. 12 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, • eine Sportspielvariante (Unihockey) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<p>Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VII Thema: Sicher im Schnee – beim Schneesport vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern. (ca. 48 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p> <p>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache 	<p>Medienkompetenzen Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



	<ul style="list-style-type: none">• gerätspezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren.	<p>grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden,• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen,• den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten.	
--	--	---	--

Stufe 9: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 9 Std.</p> <p>Thema: Damit der Hochsprung nicht zum Flopp wird - unterschiedliche Bezugsnormen für das Leisten im Sport am Beispiel Hochsprung erfahren, begreifen und reflektieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 3 - Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld: d - Leistung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe am Bsp. Hochsprung • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung alternativer Leistungskonzepte • Thematisierung von allgemeinen Notenkriterien <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprungsabnahme und Einbeziehung der relativen Sprunghöhe 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Kraftausdauer oder Muskelaufbau? – unterschiedliche Trainingsziele und -methoden an bekannten Fitnessübungen erproben und reflektieren sowie Gesundheits- und Schönheitsbilder hinterfragen.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f - Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. „Leistungstest“: Fitness-Woche, Entwicklung zum letzten Jahr 	<p>Unterrichtsvorhaben III – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Le Parkour – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 5 - Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben IV – Zeitbedarf ca. 8 Std.</p> <p>Thema: Fitnessgymnastik – eine in Partner-/ Gruppenarbeit entwickelte Choreographie präsentieren und bewerten (z.B.Zumba, Thai-Bo, Aerobic).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Volleyballturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Basketballturnier)</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>
--	--	---

Zeitbedarf gesamt: 53 Stunden

Stufe 9: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I			
<p>Thema: Damit der Hochsprung nicht zum Flopp wird - unterschiedliche Bezugsnormen für das Leisten im Sport am Beispiel Hochsprung erfahren, begreifen und reflektieren. (ca. 9 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>Inhaltsfeld d: Leistung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (Hochsprung) in der Grobform ausführen, • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung 	<p>Medienkompetenzen Reflektierte Nutzung der Videoanalyse zur Verbesserung der Bewegungsqualität (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung Hochsprungabnahme und Einbeziehung der relativen Sprunghöhe</p>

		unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren.	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II			
Thema: Kraftausdauer oder Muskelaufbau? – unterschiedliche Trainingsziele und -methoden an bekannten Fitnessübungen erproben und reflektieren sowie Gesundheits- und Schönheitsbilder hinterfragen. (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren 	<p>Medienkompetenzen Chancen und Herausforderungen von Medien erkennen, analysieren und für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)</p> <p>Verbraucherbildung Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <ul style="list-style-type: none"> Laufzettel, differenzierte Niveaustufe der Kraftübungen Mittels Ipad-Videoanalyse Feedback zur Bewegungsqualität geben (optional) <p>Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Laufzettel: Fitness-& Koordinationswochen

		<p>und diese sicherheitsbewusst gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportzertifikat: Kraft, Koordination, ggf. Anstrengungsbereitschaft
--	--	---	---

<p align="center">Unterrichtsvorhaben III Thema: Le Parkour – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden. (ca. 8 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltsfeld a:</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p>



<p>Bewegungsstruktur und Bewegungsformen</p>	<p>Berücksichtigung unterschiedlicher Turngeräte demonstrieren,</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	<p>Körperwahrnehmungen beschreiben,</p> <ul style="list-style-type: none">• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden,• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen,• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen,• den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und	<p>Leistungsüberprüfung</p>
---	---	---	------------------------------------



		<p>Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV Thema: Fitnessgymnastik – eine in Partner-/ Gruppenarbeit entwickelte Choreographie präsentieren und bewerten (z.B.Zumba, Thai-Bo, Aerobic). (ca. 8 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik als Anlass für Gestaltungen in der Gruppe nutzen, 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	
--	--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Volleyballturnier) (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>			
<p>Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld</p>	<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>



<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• sportspielspezifische Handlungssituationen im Volleyball differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,• im Volleyball auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern,• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln im Badminton kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden,• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>
--	--	---	--

		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: In der Mannschaft zum Erfolg – komplexe Spielsituationen in ausgewählten Mannschaftsspielen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. (Basketballturnier)
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen im Basketball differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, im Basketball auf grundlegendem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln im Badminton kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
--	--	--	--

Stufe 10: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I – Zeitbedarf ca. 4 Std.</p> <p>Thema: Allzeit bereit und gut vorbereitet – sich funktional und wahrnehmungsorientiert, allgemein und sportartspezifisch aufwärmen (ggf. in Kombination mit anderen Unterrichtsvorhaben).</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 1 - Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld: f – Gesundheit</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. als durch Schüler*innen angeleitete Aktivitäten innerhalb unterschiedlicher Reihen <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackbogen „Aufwärmen“ 	<p>Unterrichtsvorhaben II – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Kunst in Bewegung – Um- und Neugestaltung einer künstlerischen Bewegungskomposition aus dem Bereich Pantomime, Bewegungstheater und Jonglage.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 6 - Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III – Zeitbedarf ca. 12 Std.</p> <p>Thema: Spielen mal anders – komplexe Spielsituationen in einem alternativen Mannschaftsspiel wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. Spielauswahl: Tschoukball – Korbball – Beachvolleyball – Beachhandball.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 7 - Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
---	--	--



<p>Unterrichtsvorhaben IV – Zeitbedarf ca. 10 Std.</p> <p>Thema: Zweikampf – eine Kampfsportart (z.B. Judo, Karate, Ringen) in ihren technischen Grundlagen erlernen und in Zweikampfsituationen angemessen demonstrieren.</p> <p>Bewegungsfeld/ Sportbereich: 9 - Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</p> <p>Inhaltsfeld: c - Wagnis und Verantwortung</p> <p>Inhaltliche Kerne & Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kämpfen mit- und gegeneinander• Handlungssteuerung• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen <p>Unverbindliche Notizen und Ideen:</p> <p>Materialverweise:</p> <p>Leistungsdokumentation/ Zeugnisbemerkung:</p>		
--	--	--

Zeitbedarf gesamt: 36 Stunden

Stufe 10: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I			
Thema: Allzeit bereit und gut vorbereitet – sich funktional und wahrnehmungsorientiert, allgemein und sportartspezifisch aufwärmen (ggf. in Kombination mit anderen Unterrichtsvorhaben). (ca. 4 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>Inhaltsfeld f: Gesundheit</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch aufwärmen, • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielter Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. 	<p>Medienkompetenzen Internetrecherche, MKR 2.1</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II Thema: Kunst in Bewegung – Um- und Neugestaltung einer künstlerischen Bewegungskomposition aus dem Bereich Pantomime, Bewegungstheater und Jonglage. (ca. 10 Unterrichtsstunden)			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>



		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	
--	--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Spielen mal anders – komplexe Spielsituationen in einem alternativen Mannschaftsspiel wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln. Spielauswahl: Tschoukball – Korfball – Beachvolleyball – Beachhandball. (ca. 12 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen



<p>BF/SB 7: Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p>Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, • ein alternatives Mannschaftsspiel (z.B. Tschoukball, Korbball, Beachvolleyball, Beachhandball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>
---	---	--	--



		<ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
--	--	--	--

<p align="center">Unterrichtsvorhaben IV</p> <p align="center">Thema: Zweikampf – eine Kampfsportart (z.B. Judo, Karate, Ringen) in ihren technischen Grundlagen erlernen und in Zweikampfsituationen angemessen demonstrieren. (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>			
Bewegungsfeld /Sportbereich und Inhaltsfeld	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>BF/SB 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</p> <p>Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung</p>	<p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktischkognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden, in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern, emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA Präventionsarbeit / Umgang mit Aggressionen</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

		<p>Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.	
--	--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im kommenden Schuljahr soll im Kollegium über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“ diskutiert werden. Bis dahin können Sie die Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen, s. Kasten unten) zur Orientierung nutzen. Jede Fachschaft wählt dazu die ihr besonders wichtigen Kriterien aus und konkretisiert sie fachspezifisch, ggf. in Stichworten.

Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen)

- 1.) Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.**
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 4.) Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend (problem-, anwendungs- und erfahrungsorientiert).
- 5.) Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für Schülerinnen und Schüler transparent und inhaltlich klar strukturiert.
- 6.) Der Unterricht vermittelt einen funktionalen, zielfördernden Umgang mit Medien.
- 7.) Der Unterricht fördert das selbstständige, eigenverantwortliche, selbstregulierte Lernen und Arbeiten.
- 8.) Der Unterricht fördert die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Der Unterricht ist sprachsensibel angelegt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung und Evaluation der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 11.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.**
- 12.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn in einem kompetenzorientierten Unterricht ein bestimmter Output (*verbindliche Kompetenzerwartungen*) von allen Schülerinnen und Schülern verlangt wird, unabhängig von welcher Lernausgangslage sie jeweils starten!

Grundsätze zur individuellen Förderung

Die Fachkonferenz des Schiller-Gymnasiums beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber typische Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten (*spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psychosoziale Defizite*) im Sport auftreten:

- Maßnahmen zur äußeren Differenzierung
- fakultative oder verbindliche binnendifferenzierende Maßnahmen



- bei beobachtbaren Lernhemmnissen und Konflikten greifen Beratungskonzepte durch Experten, die Streitschlichter oder besondere Fördergruppen
- bei vorhandenen besonderen Begabungen und Stärken werden Einsatz in Schulmannschaften, Helfersystemen oder Arbeitsgemeinschaften empfohlen

Maßnahmen äußerer Differenzierung

Die Fachkonferenz entscheidet über organisatorische Maßnahmen, welche die Einrichtung von besonderen Lerngruppen bzw. die Teilnahme Einzelner an bestimmten Lerngruppen betreffen. Folgende Angebote werden in der Sekundarstufe I gemacht:

- Fördergruppen im „Zeit für ...“ oder Schulmannschaftsbereich für begabte und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler werden eingerichtet (z.B. in bestimmten Sportarten). Die Sporthelferinnen und -helfer werden in die Arbeit integriert.

Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens

Die Fachkonferenz beschließt grundsätzliche Verfahrensweisen zu einem individualisierten Unterricht, ohne die Verantwortung, die persönliche Ausprägung der Unterrichtsstile einzelner Lehrkräfte sowie die spezifischen Umstände einzelner Lerngruppen zu nivellieren.

- Einmal im Jahr wird für jeweils 2 Wochen in der Turnhalle ein **Fitnessparcours** aufgebaut, an dem die SuS individualisiert, gemäß ihren Stärken und Schwächen arbeiten können.
- Bis einschließlich der Jahrgangsstufe 9 erhalten die SuS individualisierte **Qualitätsprofile**¹. In ihnen wird das individuelle Leistungsvermögen sportlich, aber auch psycho-sozial, differenziert, teils in Gutachtenform, dokumentiert. Explizit werden Lernfortschritt und Förderempfehlungen („Ratschlag“) formuliert. Die Leistungszertifikate ersetzen die Sportnote und müssen ebenfalls von Elternseite unterschrieben werden. Die Klassenlehrer/innen sind für die Ausgabe wie für die Kontrolle der elterlichen Unterschriften verantwortlich.

Anlassbezogene individuelle Förderung

Für den Fall besondere Ereignisse, die den normalen Lernfortschritt Einzelner unterbrechen (z. B. *längerfristige Erkrankung, Verletzungen, massiver Leistungseinbruch...*) plant und beschließt die Fachkonferenz folgende Verfahrensweisen:

- verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende SuS (Protokollführung, Beobachtungsaufgaben, diagnostische Fremdeinschätzung nach klaren Kriterien, vorbereitende Theorieelemente ...)

¹ s. Anhang 2

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

2.3.1 Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept in der Sekundarstufe I

Im Rahmen des Modellvorhabens „Selbstständige Schule“ haben wir 2003 damit begonnen in der Sekundarstufe I bis einschließlich der Jahrgangsstufe 9 sportliche Leistungen nicht mehr per Note zu bewerten, sondern sie stattdessen durch ein differenzierteres Bewertungs- und Einschätzungsmodell in Form von Qualitätsprofilen (s. Anhang 2) zu ersetzen.

Sportunterricht ohne Benotung bedeutet dabei keineswegs den Verzicht auf Bewertung. Die Vielzahl und fachlich differenzierte Auflistung von Bewertungskriterien gibt Schülerinnen und Schülern (SuS) und Eltern eine aussagekräftigere Rückmeldung über Können und Defizite als eine kodifizierte Ziffer.

Die SuS sollen intrinsisch motiviert aus Freude an Sport und Bewegung dem Sportunterricht folgen können. Gerade vermeintlich Leistungsschwächere erfahren den Unterricht so unbeschwert von Notenzwängen, selbstbestimmt und freudvoll. Insbesondere die Perspektive eines *bewegten* Lebenskonzepts braucht Eigenmotivation, Freude und Selbstbestimmung – eine Ziffernote kann diesem Anspruch unserer Meinung nach nicht gleichwertig nachkommen.

Grundlage unserer Qualitätszertifikate ist der Kernlehrplan für Sport in NRW (2019). Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Zur besseren Verständlichkeit sind die einzelnen Kompetenzerwartungen teilweise alternativ strukturiert worden, bleiben aber konstitutiv für die Leistungsbeurteilung.

So umfasst die Kategorie der „**Handlungsfertigkeiten**“ (Bereich 1 der Zertifikate) im Wesentlichen alle Kompetenzerwartungen aus dem Bereich der *Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz* und der *Sachkompetenz*. Lediglich die psycho-physischen, sowie technisch-koordinativen Kompetenzerwartungen gehen großteilig im Bereich 3 „**Motorische Fähigkeiten**“ auf.

Methodische Kompetenzerwartungen werden innerhalb des Bereiches 2 „**Psycho-soziale Aspekte**“ bewertet.

Urteilskompetenzen werden in den Zertifikaten nicht gesondert ausgewiesen, da sie unabdingbar mit der Bewertung der beiden anderen Kompetenzbereiche zusammenfallen

und somit stets miterfasst bzw. –bewertet werden. In den jeweiligen Unterrichtsvorhaben werden sie explizit erfasst.²

Ferner geben unsere Zertifikate, als Grundlage für eine gezielte individuelle Förderung bzw. Lernberatung in den Bereichen 4 („**Lernfortschritt**“) und 5 („**Ratschlag**“) eine differenzierte Dokumentation erreichter bzw. neuer individualisierter Lernziele vor.

Somit erlauben die differenzierten Qualitätsprofile, dass sich die SuS stärker auf ihre individuellen Stärken und Schwächen konzentrieren können und die individuelle Bezugsnorm sportlicher Leistungen an Bedeutung gewinnt.

Im Folgenden legt unser Konzept zur Leistungsbewertung fest, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Es stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt die Stimmigkeit von Lernerfolgsüberprüfungen im Gesamtzusammenhang des Kernlehrplans Sport. Sie orientiert sich am spezifischen Lernvermögen und an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen, wobei neben den Ergebnissen auch die Prozesse selbst einbezogen werden.

2.3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I werden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt:

- **Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/ Sportbereiche**

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält, eine Beschränkung auf einzelne Bewegungsfelder und Sportbereiche/ Kompetenzerwartungen ist nicht erlaubt.

- **Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche**

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden-, Urteils- und Sachkompetenz.

Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

² Eine differenzierte Operationalisierung der Leistungsdimensionen der genannten drei Bereiche des Qualitätsprofils findet sich in Anhang 1, Teil 1; Stufe 5/6, Teil 2; Stufe 7/8.



Das Einbringen von *Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz* bezieht sich auf psycho-physische, technisch-kordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Somit steht der Handlungsvollzug im Mittelpunkt.

Das Einbringen von *Leistungen im Bereich der Sachkompetenz* bezieht sich auf systematisches, grundlegendes Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.

Das Einbringen von *Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz* bezieht sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren. Andererseits sind Verfahrenkenntnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinander zu setzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht einzubeziehen, die sporttypischen Handlungssituationen in der Gruppe angemessen zu berücksichtigen.

Das Einbringen von *Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz* ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Es umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit Anderen auch in der Sportpraxis. Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

• **Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen**

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Be-



reich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich - altersangemessen - auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.

Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.

Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.

Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, (Umgang mit Misserfolg, Hilfsbereitschaft) beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

- **Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens**

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, SuS individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand UND über ihre erzielte Progression zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, welches das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

- **Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit**

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass SuS sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber SuS sowie deren Erziehungsberechtigten offen.



Die Sport unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens - neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte - die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander.

Neben der differenzierten halbjährlichen Rückmeldung über die Qualitätsprofile werden die SuS während und nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen (Leistungs-) Förderung im Sport in Einzelfällen bzw. auf Nachfrage informiert bzw. individuell beraten.

2.3.3 Formen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle Entwicklungsförderung von SuS zu nutzen.

Die Fachschaft vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (*allein und/oder in der Gruppe*) auf alle vier Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport.

- **Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung**

Sie erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativen sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft

- **Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung**

Sie setzen voraus, dass die SuS mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch ...

Besondere Grundsätze der Notenbildung in der Jahrgangsstufe 10

Die Fachkonferenz Sport einigt sich für die Jahrgangsstufe 10 auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Wie in den obigen Abschnitten dargestellt, umfasst das Fach Sport zahlreiche unterschiedliche Leistungsdimension, die in unserem schulinternen Leistungskonzept der Sekundarstufe I bis zur Jahrgangsstufe 9 differenziert an die Schüler zurückgemeldet und bewertet werden. In der Jahrgangsstufe 10 müssen diese unterschiedlichen Leistungen für eine Bewertung gebündelt werden. Unter Berücksichtigung unseres Leistungskonzepts in der Sekundarstufe I beschließt die Fachkonferenz daher, dass sich die in der Jahrgangsstufen 10 erteilte Sportnote aus **zwei gewichteten Teilbereichen** zusammensetzt:

Teilbereich 1 – Bewegungskompetenzen unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsfortschritts (ca. 2/3 der Gesamtnote)

In diesem Bereich werden die Leistungen der Schüler im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen berücksichtigt – jeweils in angemessener Berücksichtigung des individuellen Leistungsfortschritts (Progression).

Teilbereich 2 – Sportbezogene Verhaltensweisen (ca. 1/3 der Gesamtnote):



In diesem Bereich werden die Leistungen im Bereich der oben beschriebenen sportbezogenen Verhaltensweisen sowie in den Bereichen der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz berücksichtigt.

Die Leistungsbewertung erfolgt dabei in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Eine rein rechnerische Bildung der Abschlussnote aus den beiden Teilbereichen ist entsprechend §13 APO_GOsT unzulässig. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, unentschuldigte Fehlstunden werden mit einer ungenügenden Leistung bewertet. Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z.B. eine Aktivität in einer AG oder Schulmannschaft - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt, sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Die Fachkonferenz konkretisiert die Leistungsniveaus bezüglich der einzelnen Leistungskompetenzen hinsichtlich „gut“ und „ausreichend“ (s. Anhang 4).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Sport werden keine verbindlichen Lehrwerke verwendet. Eine Sammlung von fakultativen Materialien, wie z.B. Stationskarten, Beobachtungsaufträge und Arbeitsblätter, findet sich in der fachschaftsinternen Sammlung bei Teams.



3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Neben den in Kapitel 1.5 angeführten außerunterrichtlichen Sportangeboten zählen folgende unterrichtsübergreifende Angebote zum Aufgabenbereich des Schulsports:

Der Sponsorenlauf findet einmal im Jahr in der Regel zu Beginn des Schuljahres statt und dient der gemeinschaftlichen Ausdauerleitung für gute Zwecke. Primärer Ansprechpartner ist hierfür Herr Dr. Guardiera.

Die Fitnesswochen finden einmal im Schuljahr für zwei Wochen statt. Sie umfassen einen Kraftparkour in E008 und einen Koordinationsparkour in EK01. Der Aufbau des Kraftparkours wird von den Sportlehrkräften und den Sporthelfern durchgeführt. Der Abbau des Kraftparkours und der Auf- und Abbau des Koordinationsparkours erfolgt durch die Lerngruppen in den jeweiligen Stunden.

In der Jahrgangsstufe 6 erfolgt eine vertiefende Vorbereitung auf das Tanzturnier an den Projekttagen Winter. Den Klassen sollen hier für sechs Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt werden, wobei eine gleichmäßige Verteilung auf beide Tage zu empfehlen ist.

In der Stufe 8 wird eine Klassenfahrt als jahrgangsstufenübergreifende Ski- und Snowboardfahrt durchgeführt, in der das Bewegungsfeld 8 – Gleiten, Fahren, Rollen thematisiert wird. Aufgrund der besonderen sportlichen Ausrichtung der Fahrt werden entsprechende Bemerkungen auf die Zertifikate des ersten Halbjahres der Stufe 8 übernommen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -Sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.
- Jährlich bildet sich die Fachschaft Sport **schulintern** fort. Im Vorfeld werden Fortbildungsbedarf bzw. die Fortbildungsressourcen innerhalb der Fachschaft in Fragebogenform erhoben, anschließend wird das Programm für die **Fortbildung** festgelegt. Die Fortbildungsangebote sollen im engen Zusammenhang mit den schulinternen Lehrplänen stehen. Der Fortbildungstag wird vom Fachvorsitz koordiniert.
- Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist der Fachvorsitz. Dieser verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Evaluation:

- Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.
- Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte, zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.
- Die Fachkonferenz überprüft die Attraktivität der Kursprofile/ AG-Angebote hinsichtlich der Interessen der SuS auf Grundlage der schriftlichen Wahlergebnisse der Vorjahreskurse. Ggf. werden die Kursprofile/ AG-Angebote überarbeitet und angepasst. Dabei ist auf eine ausgewogene Verteilung der Interessen von Schülerinnen und Schülern zu achten. Die Kursprofile/ AG-Angebote sind so zu gestalten, dass sie gleichermaßen die Interessen von Jungen und Mädchen berücksichtigen.



- Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.
- Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Planung und Dokumentation der Überarbeitung erfolgt mit Hilfe folgender Tabelle:

Kapitel	Wer?	überarbeitet/geändert
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit		April 2020
2.1 Unterrichtsvorhaben		April 2020
Stufe 5	XXX	Juni 2021
Stufe 6	XXX	Juni 2021
Stufe 7	XXX	Juni 2021
Stufe 8	XXX	Juni 2021
Stufe 9	XXX	Juni 2021
Stufe 10	XXX	Juni 2021
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		April 2020
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		April 2020
2.4 Lehr- und Lernmittel		April 2020
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen		April 2020
4 Qualitätssicherung und Evaluation		April 2020

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich im Rahmen einer systemischen Fachkonferenzarbeit zur Einführung eines **Schulsportentwicklungsprogramms**, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Planung und Dokumentation der Überarbeitung erfolgt mit Hilfe folgender Tabelle:

**Arbeitsplan und Organisationsentwicklung**

Aufgaben / Vorhaben	Verantwortung	Zeitraumen/ Evaluation
Evaluation der Sporthelferausbildung	Schefers	SJ 20/21
Materialmanagement (Pflege, Reparatur, Neubeschaffung etc.)	Dr. Guardiera	Kontinuierlich
Fitnesswochen Turnhalle (Planung, Koordination etc.)	Reckmann/ Dr. Guardiera	Erste Fachkonferenz im SJ
Erlebnisparkours für den ‚Tag der offenen Tür‘ (Auf-/Abbau, Betreuung, Infomaterialien)	Dr. Guardiera	Jährlich zum Tag der offenen Tür
Fachschaftsinterner Fortbildungstag (Koordination und Organisation)	Dr. Guardiera	Jährlich im 2. Halbjahr
Sportturniere (Koordination / Durchführung / Information)	Dr. Guardiera/ Fachschaft	Erste Schulwoche im SJ
Kursprofile Qualifikationsphase	Dr. Guardiera	Erste Schulwoche im SJ
„Zeit für ...“ – Angebot (Kooperation Sportvereine/Ganztagsteam)	Reckmann	Beginn SJ

5. Anhang

Anhang 1.1: Leistungsanforderungen für die Stufen 5/6

Handlungsfertigkeiten	+	0	-
Technik	SuS verfügen über grundlegende technische Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen. Der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	SuS verfügen größtenteils über grundlegende technische Fähigkeiten, die den Anforderungen lediglich in kleineren Teilen nicht entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.	SuS verfügen über kaum ausgeprägte technische Fähigkeiten, die den Anforderungen nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern stark beeinträchtigt.
Taktik	SuS verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	SuS verhalten sich in sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv im Wesentlichen situativ angemessen. Mitunter werden einfache Handlungssituationen taktisch unangemessen bewältigt.	SuS verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ nicht angemessen; einfache Handlungssituationen können kaum taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden.
Kreativität	SuS bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.	SuS bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen mit leichten Mängeln entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu meistens die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.	SuS bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen kaum entsprechend der Aufgabenstellung und können dazu den geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien nicht nachkommen.
Kenntnisse	SuS verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen.	SuS weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über einige Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern.	SuS weisen mangelhafte grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf und verfügen max. über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in vielen Inhaltsfeldern.

Psychosoziale Aspekte	+	O	-
Anstrengungsbereitschaft (Umgang mit Misserfolg, Konzentrationsfähigkeit)	SuS zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft.	SuS zeigen in vielen Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen die Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts im Wesentlichen zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus noch eine schwankende Anstrengungsbereitschaft.	SuS zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen keine Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft.
Fairness/ Kooperationsfähigkeit	SuS haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	SuS verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen oft situativ angemessen. Sie nehmen oftmals Rücksicht auf andere und zeigen in Ansätzen Konfliktfähigkeit und Empathie. Manchmal (nicht immer) können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	SuS verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen situativ oft unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.
Selbstständigkeit	SuS setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung. SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen.	SuS setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen meistens eigene Ziele. Manchmal müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess, vom Lehrer zur Zielerreichung geführt werden. SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens wenn auch manchmal mit starker Unterstützung an. Nicht immer können Sie ihre Methodenkompetenz situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.	SuS setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen kaum eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden. SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens wenn überhaupt rudimentär und nur mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz kaum bis gar nicht situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen.
Hilfsbereitschaft	SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.	Nicht immer unterstützen die SuS den geordneten Unterrichtsablauf bzw. zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen oftmals das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte, manchmal nur nach Aufforderung.	SuS unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf (wenn überhaupt) nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum bis keine Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte kaum bis garnicht.

Motorische Fähigkeiten	+	0	-
Koordination	SuS verfügen über grundlegende koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	SuS verfügen über wesentliche koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen meistens entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.	SuS verfügen über kaum ausgeprägte koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern stark beeinträchtigt.
Ausdauer	SuS verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	SuS verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits einige kleinere altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber grundlegendes sportliches Handeln im Wesentlichen ermöglichen.	SuS verfügen insgesamt kaum über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene große Defizite aufweisen, ein grundlegendes sportliches Handeln ist kaum möglich.
Kraft			
Schnelligkeit			
Flexibilität			

Anhang 1.2: Leistungsanforderungen für die Stufen 7/8

Handlungsfertigkeiten	+	0	-
Technik	SuS verfügen in komplexen technisch Anforderungen in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technische Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.	SuS verfügen in komplexen technisch Anforderungen in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über wesentliche technische Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist meistens sicher und zeigt eine Bewegungsqualität mit geringer Fehlerhaftigkeit.	SuS weisen technische Mängel auf, die den Anforderungen kaum bis gar nicht entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ stark gemindert. Der Bewegungsfluss muss oftmals unterbrochen werden.
Taktik	SuS verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	SuS verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ meist angemessen. Eine im Wesentlichen differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oft, nicht immer, unter Druckbedingungen, zu sachgerechten und situativ oft angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	SuS verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ nicht angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals - bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.
Kreativität	SuS bewältigen auch komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.	SuS bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung mit nur wenigen Fehlern. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien meistens situativ angemessen.	SuS bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen kaum bis gar nicht entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu wenn überhaupt nur selten die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
Kenntnisse	SuS verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie verfügen über weitreichende Kenntnisse in Bezug auf sportbezogene Sachverhalte und deren Rahmenbedingungen.	SuS verfügen über grobe Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis meistens reflektiert anwenden und nutzen. Sie verfügen über einige Kenntnisse in Bezug auf sportbezogene Sachverhalte und deren Rahmenbedingungen.	SuS weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern. Sie haben kaum Kenntnisse in Bezug auf sportbezogene Sachverhalte und deren Rahmenbedingungen.

Psychosoziale Aspekte	+	0	-
Anstrengungsbereitschaft (Umgang mit Misserfolg, Konzentrationsfähigkeit)	SuS zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.	SuS zeigen eine angemessene Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen mitunter unter Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern, geschieht mitunter schwankend.	SuS zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psychophysische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.
Fairness/ Kooperationsfähigkeit	SuS haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.	SuS haben ein großteilig auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren meist alters- und situationsadäquat. Sie nehmen in Ansätzen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen manchmal angemessen reflektieren.	SuS verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum bzw. garnicht anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie keine bzw. kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.
Selbstständigkeit	SuS setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	SuS setzen sich teilweise situationsangemessen eigene Ziele, wählen im Wesentlichen fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig meistens bis zur Zielerreichung. Sie weisen dabei teilweise eine hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	SuS setzen sich kaum situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele, wenn überhaupt oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
Hilfsbereitschaft	SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.	SuS unterstützen oftmals einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte größtenteils selbstständig. Zuweilen müssen sie noch angewiesen werden.	SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf wenn überhaupt nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen kaum bis gar nicht das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.



Motorische Fähigkeiten	+	0	-
Koordination	SuS verfügen in komplexen koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungs-genauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte koordinative Fertigkeiten.	SuS verfügen in komplexen koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungs-genauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in vielen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über angemessene koordinative Fertigkeiten mit nur kleineren Mängeln.	SuS weisen koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum bzw. nicht entsprechen.
Ausdauer	SuS verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	SuS verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die einige kleinere altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber grundlegendes sportliches Handeln im Wesentlichen ermöglichen.	SuS verfügen insgesamt kaum über physische Leistungsvoraussetzungen, die große Defizite aufweisen, ein grundlegendes sportliches Handeln ist kaum möglich.
Kraft			
Schnelligkeit			
Flexibilität			



Anhang 2: Qualitätsprofil der Jahrgangsstufen 5 – 8



Qualitätsprofil im Fach Sport - Leistungsbeurteilung
Schuljahr 2013/ 2014 – 1. Halbjahr

Name: _____ Klasse: _____

1. Handlungsfertigkeiten*

Sportarten/ Bewegungsfelder						
	+ O -	+ O -	+ O -	+ O -	+ O -	+ O -
Technik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Taktik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Psycho-soziale Aspekte

	+ O -		
Fairness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anstrengungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzentrationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Motorische Fähigkeiten*

	+ O -		
Koordination	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdauer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schnelligkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beweglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Freigelassene Felder wurden nicht thematisiert.

4. Entwicklung

5. Ratschlag

Köln, XX. Februar 2014
Ort, Datum

Fachlehrer/in

Schulleiterin, OStD* oder Vertreter, StD



Legende

Sportartenkürzel zu 1.

- BB = Basketball
- BK = Bewegungskünste (z.B. Akrobatik, Jonglage)
- BM = Badminton
- FB = Fußball
- FI = Fitness (z.B. Aerobic)
- FF = Flag Football
- HB = Handball
- HY = Hockey
- Kl.Sp. = Kleine Spiele (Bewegungsspiele)
- LA = Leichtathletik/ Laufen - Springen - Werfen
- MT/GT = Mini-/Großtrampolin
- PK = Parkour
- RK = Ringen und Kämpfen
- RS = Rope Skipping
- SW = Schwimmen/ Bewegen im Wasser
- TA/GY = Tanz/Gymnastik
- TE = Tennis
- TT = Tischtennis
- TU = Turnen/ Bewegen an Geräten
- UF = Ultimate Frisbee
- VB = Volleyball

Erläuterungen zu 3.

Koordination: Zusammenwirken von Zentralnervensystem und Skelettmuskulatur innerhalb eines gezielten Bewegungsablaufes

Ausdauer: Ermüdungswiderstandsfähigkeit

Kraft: Fähigkeit, einen Widerstand zu überwinden

Schnelligkeit: Fähigkeit, Bewegungen schnellstmöglich auszuführen

Beweglichkeit: Fähigkeit, den Bewegungsumfang der Gelenke optimal zu nutzen

**Anhang 3: Feedbackbogen „Leistungskriterien für die Sportnote in den Jahrgangsstufen 9 und 10“****Leistungskriterien für die Sportnote³**

Die Sportnote setzt sich aus **zwei gewichteten Teilbereichen** zusammen.

Teilbereich I: Bewegungskompetenzen unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsfortschritts (ca. 2/3 der Gesamtnote)	+	0	-
Technik			
Taktik			
Kreativität			
Motorische Fähigkeiten (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination, Beweglichkeit)			

Teilbereich II: Sportbezogene Verhaltensweisen (ca. 1/3 der Gesamtnote)	+	0	-
Anstrengungsbereitschaft			
Fairness/ Teamfähigkeit			
Selbstständigkeit			
Kooperationsfähigkeit/ Hilfsbereitschaft (auch Organisation)			
Reflexionsfähigkeit/ Kenntnisse/ Ideen			

³ Die angeführten Kriterien werden im Rahmen des Leistungskonzepts (s. schulinterner Lehrplan) weiter differenziert bzw. erklärt.

Anhang 4: Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 – eine Übersicht

<u>Gute Leistungen</u> Ende 10	Leistungs- anforderungen	<u>Ausreichende Leistungen</u> Ende 10
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz		
<p>SuS zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.</p>	psycho-physisch	<p>SuS zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.</p>
<p>SuS verfügen in komplexen technisch-koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungs-genauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch- koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.</p>	technisch-koordinativ	<p>SuS weisen technisch- koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.</p>
<p>SuS verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen.</p>	taktisch-kognitiv	<p>SuS verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals - bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.</p>
<p>SuS bewältigen auch komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.</p>	ästhetisch-gestalterisch	<p>SuS bewältigen komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.</p>

Sachkompetenz		
SuS verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren.	Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln	SuS weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.
SuS verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext	SuS weisen schwach ausgeprägte Grundlagekenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.
SuS verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.	Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit	SuS verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.

Methodenkompetenz		
SuS wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	Methodisch-strategische Verfahren anwenden	SuS wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nicht ohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalte übertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
SuS verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.	Sozial-kommunikative Verfahren anwenden	SuS verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt.

Urteilskompetenz		
SuS beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert - auch unter Druckbedingungen - situationsangemessen ein.	eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler	SuS beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt.
SuS beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert	grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext	SuS nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt.

<p>SuS beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.</p>	<p>methodisch-strategische & sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport</p>	<p>SuS beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozialkommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft.</p>
---	--	--

Beobachtbares Verhalten sportbezogener Verhaltensdimensionen		
<p>SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.</p>	<p>Selbst- u. Mitverantwortung, Hilfsbereitschaft</p>	<p>SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.</p>
<p>SuS zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstrengungsbereitschaft ist hoch.</p>	<p>Leistungswille, Anstrengungsbereitschaft</p>	<p>SuS zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbereitschaft ist gering.</p>
<p>SuS setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.</p>	<p>Selbstständigkeit</p>	<p>SuS setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung.</p>
<p>SuS kennen die bewegungsfeld - und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.</p>	<p>Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen</p>	<p>SuS kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an.</p>
<p>SuS haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren.</p>	<p>Fairness, Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit</p>	<p>SuS verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.</p>